



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

herzlich willkommen im Jahr 2016! Wieder liegt ein neues Jahr vor uns mit neuen Herausforderungen und Pflichten, mit schönen Ereignissen und vielen interessanten Aufgaben, die es anzupacken gilt. Dies ist nicht nur bei uns in der Stadtverwaltung so, sondern bei jedem Einzelnen im beruflichen wie im privaten Lebensbereich.

Besonders schön ist es, wenn man als Lohn für seine Arbeit auch einmal Lob und Auszeichnung von Dritten erhält.

Deswegen möchte ich gleich zu Beginn des Jahres allen Bürgerinnen und Bürgern danken, die sich im vergangenen Jahr für Andere und damit vor allem für unsere Gemeinschaft engagiert haben. Dies gilt für die ehrenamtlichen Helfer der aktuellen Flüchtlingsituation, ebenso wie für alle Ehrenamtlichen in anderen Bereichen wie Feuerwehr, Jugendarbeit, Sport und soziale Dienste.

Es freut mich sehr, dass auch die Stadt Haßfurt im vergangenen Jahr eine besondere Auszeichnung erhalten hat. Wie Sie bereits der örtlichen Presse entnehmen konnten, durften wir bei einem Staatsempfang in der Residenz in München den Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung in Empfang nehmen. Dieser Staatspreis ist der Lohn für die Arbeit ganzer Förstergenerationen, an der Spitze die Forstdirektoren Hans Stark vom Universitätsforstamt Sailershausen und Franz Eder, sowie Forstamtmann Roland Henfling, unseren Jagdpächtern und unserem Sachgebietsbeauftragten Dietmar Will von der Stadtverwaltung. Herzlichen Dank! Wir werden die Nachhaltigkeit im Sinne der Natur und unserer Nachkommen weiterhin im Blick behalten.

Auf den nachfolgenden Seiten werden Sie wieder einiges Interessantes und Wissenswertes lesen können. Sollte Ihnen etwas gefehlt haben, melden Sie sich einfach bei uns, Ihrer Stadtverwaltung.

Ihr

Günther Werner
Erster Bürgermeister

Inhalt

1	Bürgerservice und Verwaltung Die Stadtverwaltung stellt sich vor Amt 40 – Das technische Bauamt 2 Bürgerversammlungen 1. Halbjahr 2016 3 Stadtrats- und Ausschusssitzungen 1. Halbjahr 2016. 3
2	Jugend, Familie und Soziales Anmeldewochen KIGA Haßfurt und Stadtteile 3 Städtische Kindertagesstätte „Zwergenhaus“ 3 Schuleinschreibung 2016/2017 Grundschule 4 Ferienbetreuung 4
3	Wirtschaft und Finanzen Der Haushalt der Stadt Haßfurt 2016. 5
4	Bauen, Wohnen, Umwelt Bekanntgabe Auflösung Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung Prappach 5 Wichtige Information für alle Eigentümer und Verpächter von Rebflächen 6 Personen der Haßfurter Geschichte in Straßennamen – Teil I 6
5	Freizeit, Kultur und Tourismus 15 Highlights der Stadt – Highlight 2: Winterwanderung rund um den Haßfurter Hausberg „Hohe Wann“ 7 Erlebnisbad und Eissportstadion – Winteröffnungszeiten . 7 Öffentliche Stadtführungen 7 Veranstaltungen. 8

Neujahrsgruß Erster Bürgermeister Günther Werner



Liebe Haßfurterinnen, liebe Haßfurter,

die gerne als besinnlichste Zeit des Jahres bezeichnete Adventszeit ist in der Realität leider oft von vorweihnachtlichem Stress und Hektik geprägt und allzu oft so gar nicht wirklich besinnlich. Dennoch hoffe ich, dass es Ihnen in den zurück liegenden Tagen und Wochen doch hin und wieder gelungen ist, für einige Stunden abzuschalten und die schönen Momente der zweifellos stimmungsvollen Zeit zu genießen.

Gerade wenn sich ein Jahr seinem Ende zuneigt, schweift dann der Blick gerne auf das in den vergangenen zwölf Monaten Erlebte zurück, man sortiert Gedanken und Ereignisse und wagt vielleicht auch einen Blick nach vorne und fragt sich, was das kommende Jahr mit sich bringen mag.

Auf die für Stadtrat und Verwaltung der Stadt Haßfurt relevanten Ereignisse im zu Ende gehenden Jahr 2015 bezogen, ließe sich mit Sicherheit eine Menge berichten, die den Rahmen dieses Mediums sprengen dürfte, und auch der Blick auf 2016 hat schon heute eine Fülle von bevorstehenden Maßnahmen und Projekten zu bieten.

Für mich ein Beleg dafür, in welcher lebendiger Stadt wir leben, die in ihren mannigfaltigen Lebensbereichen und Handlungsfeldern und mit so vielen engagierten Menschen niemals für Stillstand sorgt und deren Stärke die ständige Bewegung nach vorn ist.

Rückblickend lässt sich für 2015 festhalten, dass wir als städtische Gemeinschaft weiter gewachsen sind. Nicht in der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner, sondern vielmehr bezogen auf die noch bessere Vernetzung, den ehrenamtlichen Einsatz und die Fähigkeit, gemeinsam Herausforderungen zu stemmen.

Auf dem gemeinsamen Weg durch das kommende Jahr lade ich Sie wieder herzlich ein, sich in das städtische Leben aktiv einzubringen und damit selbst einen mitgestaltenden Part in unserer Heimatstadt Haßfurt einzunehmen.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich alles Gute. Möge das Jahr 2016 für Sie und alle Menschen, die Ihnen am Herzen liegen, ein von Gesundheit, Tatkraft, Erfolg und Zufriedenheit geprägtes Jahr sein.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Günther Werner
Erster Bürgermeister

Verabschiedung der Patenkompanie in den Auslandseinsatz nach Afghanistan

Im Rahmen der diesjährigen Weihnachtsfeier der Patenkompanie in der Stadthalle übergab Bürgermeister Günther Werner der 3. Kompanie des Logistikbataillons 467 aus Volkach, als Zeichen der freundschaftlichen Verbundenheit, die Fahne mit dem Stadtwappen und ein „Ortsschild“ für den Auslandseinsatz in Afghanistan.



Im Bild:
Der Kompaniechef Hauptmann
Sven Grygiel (links),
Bürgermeister Günther Werner
(Mitte),
Stabsfeldwebel
Spieß Uwe Bubeck

Wir wünschen allen Soldaten, dass sie gesund und wohlbehalten wieder aus ihrem Auslandseinsatz zurückkehren.

1

Bürgerservice und Verwaltung

Die Stadtverwaltung stellt sich vor

Amt 40 –

Das technische Bauamt

ist im Rathaus in der Hauptstraße 5 im 2. OG untergebracht. Neben dem Stadtbaumeister Herr Braun sind hier die Sachbearbeiter für Hochbau Herr Schorr, Tiefbau Herr Schnös, Kanalisation Frau Manietta und Verwaltung Herr Lurz beschäftigt.



Das Aufgabengebiet umfasst sowohl die Planung und Abwicklung von städt. Baumaßnahmen, als auch den Unterhalt aller öffentlicher Einrichtungen, im Einzelnen wie folgt:

Hochbau

- Verwaltungsgebäude
- Stadthalle
- Rathäuser
- Türme
- Feuerwehrhäuser
- Schulen
- Kindergärten
- Jugendzentrum
- Stadteigene Wohnungen
- Kinderspielplätze
- Bolzplätze
- Friedhöfe

Tiefbau

- Straßen
- Wege
- Plätze
- Brücken
- Denkmäler
- öffentliche Brunnen
- Sportplätze
- Parkplätze
- Straßenbeleuchtung
- Verkehrszeichen

Abwasserbehandlung u. -Entsorgung

- Kanalableitung u. Privathauseschlüsse
- Prüfung von Entwässerungsanträgen

Des Weiteren obliegt dem Technischen Bauamt die Organisation und der Betrieb des Stadtbauhofes, welcher „Am Poldergraben 1 – 3“ beheimatet ist.

Neben dem Bauhofsleiter Herrn Zirkler sind dort 18 Arbeiter tätig, mit Fachpersonal Maurer, Gärtner, Schlosser, Maler, Schreiner und zusätzlich 3 Bürgerarbeitern.

Diese sind zuständig für den Unterhalt öffentlicher Einrichtungen, die Pflege von Grünanlagen, Straßen- einschl. Sinkkastenreinigung, Winter- und Hochwassernachrichtendienst und die Reinigung von Flussläufen.

Schließlich ist auch die städt. Kläranlage (Leiter Herr Langguth) an das Technische Bauamt gekoppelt.

Außer der Behandlung des Abwassers in der vollbiologischen Belebungsanlage werden dort von 5 Mann Betriebspersonal 23 Pumpwerke und 38 Misch- und Regenwasserentlastungsanlagen (Regenüberlaufbecken und Stauraumkanäle) mit betrieben.

Eine weitere Arbeitskraft ist dort für den Kanalunterhalt vorhanden.

Aktuelle Vorhaben

Zur Zeit im Bau ist die Erschließung des Wohngebietes „Am Osterfeld 2“, welches bis Frühjahr 2016 fertig gestellt werden soll.

Da nun die Neugestaltung des Bachbettes der Wässernach in Wülflingen abgeschlossen ist, werden 2016 und 2017 die noch ausstehenden Straßenzüge erneuert.

Einer großen Aufgabe stellen wir uns bezgl. „Barrierefreiem“ Bauen. Bei allen Baumaßnahmen arbeiten wir mit den Behindertenbeauftragten zusammen, um deren Belange mit berücksichtigen zu können.

Das Tätigkeitsumfeld umfasst insbesondere Barrierefreiheit der Queerungshilfen an Fußgängerinseln, sowie Leitsysteme für Sehbehinderte, z.B. an Bushaltestellen, Türöffnern an öffentlichen Gebäuden, tastbare Modelle, z.B. an der Ritterkapelle, taktile Elemente, z.B. am Mehrgenerationenparcours und schließlich bessere Erreichbarkeit von Verwaltungsgebäuden, z.B. durch Aufzüge und Rampen.

Zuletzt wurde der Stadthallenvorplatz und die in die Hauptstraße führenden Seitenstraßen mit gut begehbarem Material ausgestattet. Im Abwasserbereich sind Kanäle hydraulisch und altersbedingt zur Erneuerung vorgesehen, so im Jahr 2016 in der Oberen Vorstadt und in der Industriestraße.

Auch in der Kläranlage sind in den kommenden Jahren unausweichlich Verbesserungsmaßnahmen erforderlich, bedingt durch Überlastung der Biologie und der Lage im Hochwasserüberschwemmungsbereich.

Bürgerversammlungen 1. Halbjahr 2016

Bürgerversammlungen sind Gelegenheit für einen direkten Dialog zwischen Bürgermeister und Verwaltungsspitze und den Haßfurter Bürgerinnen und Bürgern.

Zu den nachfolgenden Terminen wird vor Ort in den Stadtteilen gemeinsam über Anregungen und Wünsche der Bevölkerung diskutiert.

Darüber hinaus informiert die Verwaltung über Planungen und Entwicklungen aus den Stadtteilen.

- Do., 25.02.2016 Wülflingen (19.00 Uhr Wässernachhalle)
- Do., 17.03.2016 Oberhohenried (19.00 Uhr Sportheim)
- Do., 07.04.2016 Augsfeld (19.00 Uhr Gasthaus Mützel)
- Do., 28.04.2016 Uchenhofen (19.00 Uhr Sportheim)
- Do., 12.05.2016 Sailershausen (19.00 Uhr Wanderstube Sailershausen)

Die Termine für die Bürgerversammlungen im 2. Halbjahr 2016 werden in der nächsten Ausgabe des RathausBoten veröffentlicht.

Stadtrats- und Ausschusssitzungen 1. Halbjahr 2016

- Dienstag, 26.01.2016 Bau- und Umweltausschusssitzung
- Donnerstag, 28.01.2016 Finanz- und Hauptausschusssitzung
- Montag, 01.02.2016 Stadtratssitzung
- Dienstag, 23.02.2016 Bau- und Umweltausschusssitzung

- Donnerstag, 03.03.2016 Finanz- und Hauptausschusssitzung
- Montag, 14.03.2016 Stadtratssitzung
- Dienstag, 05.04.2016 Bau- und Umweltausschusssitzung
- Donnerstag, 14.04.2016 Finanz- und Hauptausschusssitzung
- Montag, 25.04.2016 Stadtratssitzung

Die Termine für die Stadtrats- und Ausschusssitzungen im 2. Halbjahr 2016 werden in der nächsten Ausgabe des RathausBoten veröffentlicht.

2

Jugend, Familie und Soziales

Anmeldewochen KIGA Haßfurt und Stadtteile

Die Haßfurter Kindergärten und -krippen führen für das kommende Kindergartenjahr wieder eine gemeinsame Anmeldewoche durch. Eltern, die ihr Kind **ab September 2016** in den Kindergarten oder in die Kinderkrippe bringen wollen, können sich in der Zeit vom **11.01. bis 15.01.2016** bei den Einrichtungen zu folgenden Zeiten (oder nach telefonischer Vereinbarung) melden:

- **Evang. Kindertagesstätte**
Rödersgraben 4, Tel. (09521) 1508, 13.30–15.00 Uhr
- **Kath. Kindertageseinrichtung „St. Josef“**
Fröbelstr. 15, Tel. (09521) 8209, 8.00–14.30 Uhr
- **Kath. Kindertageseinrichtung „St. Barbara“**
Lilienweg 3, Tel. (09521) 5948, 8.00–11.00 Uhr
- **Kindergarten „St. Kilian“**
Augsfeld, Herrleinstr. 31, Tel. (09521) 3793, 8.30–11.00 Uhr
- **Kindergarten Sylbach**
Höhenstr. 18, Tel. (09521) 1630, 8.00–12.00 Uhr
- **Kindergarten Wülflingen**
Untere Sandstraße 12, Tel. (09521) 2570, 7.30–16.00 Uhr
- **Kindergarten „St. Michael“**
Prappach, Wachthügelstr. 10, Tel. (09521) 5557, 9.00–12.00 Uhr
- **Städt. Kindertagesstätte „Zwergenhaus“**
Mösingerstr. 4, Tel. (09521) 9596810, 9.00–12.30 Uhr
- **Kinderhof Sonnenschein Sylbach**
Kinderkrippe, Talstr. 41, Tel. (09521) 5298 – Warteliste
- **Waldorf-Kindergarten**
Schweinfurter Str. 18, Tel. (09521) 7602, Di.–Do., 14.00–15.30 Uhr,

Städtische Kindertagesstätte „Zwergenhaus“

Das Zwergenhaus ist eine pädagogische Einrichtung, in der Kinder aller Herkunft unter einem Dach versammelt sind und deren Träger die Stadt Haßfurt ist. Hier werden 74 Kinder im Alter von 1 -7 Jahren von derzeit 16 pädagogischen Fach- und Hilfskräften betreut. Bei uns gibt es noch keinen Leistungsdruck durch Noten, sondern Zeit für Beziehungen, für Irrtümer, für Experimente, für Wiederholungen und für Entdeckungen. Unsere Kita bietet ein ideales Umfeld für spielerische Bildung in früher Kindheit, die unser Konzept trägt. Neben dem Schwerpunkt Bewegung möchten wir die Kinder auch durch kleine und große Projekte fördern.

„Qualität durch Projekte“

In unserer Projektarbeit werden Kinder zu Forschern, Künstlern und Erfindern. Projektarbeit bedeutet für uns:

- über einen längeren Zeitraum an einem Thema dranzubleiben
- mit diesem Thema elementare Fragen und Interessen der Kinder aufzugreifen
- Kinder in Themenwahl und Planung einzubeziehen
- die Gedanken, Kenntnisse und Erklärungen der Kinder zu erkunden

- das Vorgehen gemeinsam mit den Kindern zu planen
- Zusammenhänge darzustellen
- alle Sinne zum Einsatz zu bringen
- echtes Werkzeug, echte Fragen, echtes Leben
- individuelle Lösungen und Wege zu ermöglichen
- Kleingruppenarbeit und Kooperation zu fördern
- weder Tempo noch Weg vorzuschreiben
- Erfahrungen nicht vorwegzunehmen
- Lernerfahrungen machen zu dürfen

Diese Projekte werden dem Alter der Kinder entsprechen angepasst. Unsere Arbeit in den Krippen-Gruppen ist dadurch natürlich anders gestaltet als die Arbeit in den Kindergarten-Gruppen. Mit unseren Projekten wollen wir Weltwissen aufbauen: durch Bilder, Ahnungen, Erinnerungen, Deutungen, Beobachtungen, Erlebnisse, Erfahrungen, die mit Kultur und Natur im Zusammenhang stehen. „Kleine Forscher unterwegs“ lautet im Kita-Jahr 2015/16 unser Jahresthema. Wir haben zum Beispiel schon den Herbst erforscht und die Natur durch zahlreiche Spaziergänge beobachtet. Außerdem freuen wir uns berichten zu dürfen, dass unser Zwergenhaus seit dem 1. September 2014 die Zwischenmahlzeiten für alle Kinder selbst zubereitet. Dies war aber nur der erste Schritt zu einer kompletten Frischeküche. Denn seit November 2015 wird bei uns im Zwergenhaus auch ein frisches und vollwertiges Mittagessen zubereitet. Unsere Kita wurde in das Programm vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Würzburg aufgenommen. Wir werden hier von Frau Ines Fucker gecoacht. Das Zwergenhaus wird bei der Umstellung auf eine eigene Frischeküche begleitet und unsere Mittagsverpflegung in Bezug auf Ausgewogenheit, Abwechslung und kindgerechte Zusammensetzung genau unter die Lupe genommen. Dabei werden die Speisepläne nach Kriterien des DEG – Qualitätsstandards optimiert. So kann das Essen für die Kinder noch besser und gesünder gestaltet werden. Bei diesem Prozess arbeiten alle Hand in Hand: Frau Ines Fucker, Frau Sigrid Hofmann (Leitung), das pädagogische Team, sowie die hauseigene Köchin Frau Marlene Büttner, die Küchenkraft Frau Petra Rambacher und der Träger, die Stadt Haßfurt.

Sigrid Hofmann



Weitere Informationen zu unserer Einrichtung finden sie auf unserer Homepage: www.kiga-hassfurt.de

Schuleinschreibung 2016/2017 Grundschule

Die Schuleinschreibung für die Grundschule Haßfurt findet im **Schulhaus am Dürerweg (Dr. Neukam-Str. 3)**, am **Dienstag, 15.03.2016**, und **Mittwoch, 16.03.2016** statt.

Dies betrifft die Kinder, die ihren Hauptwohnsitz in der Stadt Haßfurt oder den Stadtteilen haben.

Die genauen Zeitpläne erhalten die Kinder in den Kindergärten bzw. in den vorschulischen Einrichtungen. Eltern, deren Kind keinen Kindergarten oder vorschulische Einrichtung im Stadtgebiet Haßfurt besucht, mögen bitte mit der Schulleitung (Telefon 09521/944455) einen Anmeldetermin vereinbaren.

Anzumelden sind alle Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2009 und dem 30. September 2010 geboren sind, außerdem die Kinder, die im letzten Schuljahr vom Schulbesuch zurückgestellt wurden. Der Zurückstellungsbescheid ist dabei vorzulegen.

Kinder, die im Schuljahr 2016/17 zurückgestellt werden sollen, müssen ebenfalls angemeldet werden.

Während die Kinder an der Schnupperstunde teilnehmen, können die Eltern die Formalitäten erledigen. Der Elternbeirat bietet in der Wartezeit Kaffee und Kuchen an.

Die Erziehungsberechtigten möchten bitte persönlich und pünktlich mit ihrem Kind zur Schulanmeldung kommen.

Ferienbetreuung

Die Stadt Haßfurt bietet

- vom 29. März 2016 bis 01. April 2016 (**Osterferien**)
- vom 23. Mai 2016 – 27. Mai 2016 (**Pfingstferien**)
- vom 01. August 2016 – 19. August 2016 (**Sommerferien**)

montags bis freitags in der Zeit von 07.30 Uhr bis 16.30 Uhr eine Ferienbetreuung für Kinder berufstätiger oder alleinerziehender Eltern im Alter von 6 bis 12 Jahren an.

Für die Betreuung wird ein Beitrag von **6,00 €** pro Tag erhoben. Bei Bedarf ist ein Mittagessen für **3,00 €** pro Tag erhältlich.

Bei Interesse melden Sie bitte Ihr Kind bei der Stadt Haßfurt, Frau Richter, Hauptstr. 5, 97437 Haßfurt, per Fax unter (09521) 688-283 oder per Email: marion.richter@hassfurt.de an.

Die Anzahl der Betreuungsplätze ist begrenzt. Weiter Informationen erhalten Sie telefonisch unter (09521) 688-144.

Das Anmeldeformular ist erhältlich im Rathaus der Stadt Haßfurt oder auf www.hassfurt.de unter „Aktuelles“.

Bayernkolleg Schweinfurt – Wie wär's mit Abi?

Ja, wie wäre es mit Abitur? Sie könnten sich neue Horizonte eröffnen, studieren und/oder sich neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt erschließen. Klingt das nicht gut? Sie fragen: „Wie soll das gehen?“ – Wir antworten: „Bei uns am Bayernkolleg Schweinfurt!“

Hier können Sie nach einer Ausbildungsdauer von drei Jahren (ohne mittleren Bildungsabschluss vier Jahren) Ihre Allgemeine Hochschulreife erlangen. Diese berechtigt Sie dazu, an allen Universitäten und Hochschulen alle Fächer zu studieren, ganz genauso wie jeder Abiturient von einem „normalen“ Gymnasium. Und das alles kostet Sie nichts – außer Interesse, Lerneifer und Engagement.

Wenn Sie diese Voraussetzungen mitbringen, mindestens 18 Jahre alt sind (für den Vorkurs müssen Sie sogar nur 17 sein) und bereits einer beruflichen Tätigkeit nachgegangen sind, dann können Sie das Bayernkolleg besuchen.

Na, Interesse geweckt? Dann schauen Sie doch mal bei uns vorbei und informieren sich; entweder auf unsere Homepage www.bayernkolleg-sw.de oder – noch besser – vor Ort während unseres Infotages am 29. Januar 2016, wo ab 19:00 Uhr Informationsveranstaltungen und individuelle Beratungsgespräche stattfinden.

In der gesamten Woche nach dem Infotag ist es möglich, am Vormittag den Unterricht zu besuchen, um einmal in den schulischen Alltag am Bayernkolleg Schweinfurt hineinzuschnuppern. Also: **Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Ihr Bayernkolleg Schweinfurt



Mit uns zum Abitur.

Bayernkolleg Schweinfurt

Infotag am 29. Januar um 19:00 Uhr

Florian-Geyer-Str. 13

97421 Schweinfurt

www.bayernkolleg-sw.de

3

Wirtschaft und Finanzen

Der Haushalt der Stadt Haßfurt 2016

Die Stadt Haßfurt führt ihr Haushaltswesen seit dem Jahr 2012 nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung. Diese zielt im kommunalen Bereich vor allem darauf ab, den Ressourcenverbrauch (Aufwendungen, Erträge, Abschreibungen) darzustellen, Verpflichtungen periodengerecht zuzuordnen (z.B. durch die Bildung von Rückstellungen) und die Vermögenssituation der Kommune (in späteren Jahren unter Einbeziehung der mit ihr verbundenen Einheiten, wie zum Beispiel dem Stadtwerk) abzubilden.

Die Stadtkämmerei erstellt in jedem Jahr einen Ergebnishaushaltsplan (entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung) sowie einen Finanzhaushaltsplan (entspricht der Cash-Flow-Rechnung; hier werden nur die Ein- und Auszahlungen abgebildet).

Der Ergebnishaushaltsplan schließt für 2016 mit Erträgen von 28.149.749 Euro und Aufwendungen von 30.559.646 Euro ab. Der Finanzhaushalt weist Einzahlungen von 33.823.785 Euro und Auszahlungen von 34.674.397 Euro aus.

Größte Einnahmepositionen im Haushalt 2016 sind die „Steuern und ähnlichen Abgaben“ mit 15.918.300 Euro, die „öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte“ mit 3.380.134 Euro sowie die „Zuwendungen und allgemeinen Umlagen“ mit 3.161.414 Euro. Erhebliche Ausgabepositionen sind die sogenannten „Transferaufwendungen“ in Höhe von 12.104.378 Euro (davon Kreisumlage 6.135.156 Euro; Zuweisungen für laufende Zwecke, insbesondere für die Kinderbetreuung, 4.352.222 Euro und die Gewerbesteuerumlage mit 1.617.000 Euro), die „Personalaufwendungen“ in Höhe von 5.799.910 Euro sowie die „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ mit 4.050.327 Euro.

Das Investitionsprogramm der Stadt Haßfurt (in den obigen Zahlen enthalten) sieht für 2016 Investitionen in Höhe von 10.495.544 Euro vor. Größere Unterhaltsmaßnahmen sind in Höhe von 3.717.600 Euro eingeplant.

Die „Pro-Kopf-Verschuldung“ je Einwohner zum 31.12.2015 beträgt 451 Euro. Im Haushaltsplan für 2016 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 3.000.000 Euro (bei Tilgungen in Höhe von 679.304 Euro) vorgesehen.

Detaillierte Angaben zum städtischen Haushalt 2016 finden Sie auf der Homepage der Stadt Haßfurt, auf der Sie den gesamten Haushaltsplan der Stadt sowie viele weitere Informationen zum städtischen Finanzwesen einsehen können. Besonders im „Vorbericht zum Haushaltsplan 2016“ werden die einzelnen Einnahme- und Ausgabepositionen ausführlich erläutert.

4

Bauen, Wohnen, Umwelt

Bekanntgabe Auflösung Teilnehmergeinschaft Flurbereinigung Prappach

Vollzug des Flurbereinigungs-gesetzes FlurbG und des Gesetzes zur Ausführung des Flurbereinigungs-gesetzes AGFlurbG;

Teilnehmergeinschaft Flurbereinigung Prappach
Stadt Haßfurt
Landkreis Haßberge

Das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken erlässt folgende Verfügung:

Die Teilnehmergeinschaft Flurbereinigung Prappach wird aufgelöst, da ihre Aufgaben erfüllt sind.

Gründe:

Das Flurbereinigungsverfahren Prappach wurde mit Flurbereinigungsbeschluss vom 11.11.1963 angeordnet. Die Schlussfeststellung des Neuordnungsverfahrens erfolgte zum 25.06.1980.

Zum damaligen Zeitpunkt waren die Aufgaben der Teilnehmergeinschaft Flurbereinigung Prappach

noch nicht erfüllt, da noch Darlehensverbindlichkeiten und Unterhaltungspflichten an gemeinschaftlichen Anlagen vorhanden waren. Die Teilnehmergeinschaft Flurbereinigung Prappach blieb deshalb als Körperschaft des öffentlichen Rechtes über die Beendigung des Flurbereinigungsverfahrens hinaus mit eigener Vertretung und Verwaltung bestehen (§ 151 FlurbG).

Verbindlichkeiten der Teilnehmergeinschaft sind keine mehr vorhanden.

Das Eigentum und die Unterhaltungspflicht für die gemeinschaftlichen Anlagen gingen größtenteils bereits im seinerzeitigen Verfahren auf die damalige Gemeinde Prappach über. Noch bestehende Unterhaltungspflichten der Teilnehmergeinschaft, werden auf die Stadt Haßfurt übertragen.

Vermögen ist bei der Teilnehmergeinschaft Flurbereinigung Prappach nicht mehr vorhanden.

Die Aufgaben der Teilnehmergeinschaft sind damit endgültig abgeschlossen.

Das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken als örtlich und sachlich zuständige Flurbereinigungs-behörde (§§ 3, 149 Abs. 1 Satz 1 FlurbG, Art. 1 Abs. 3 AGFlurbG) hat deshalb nach § 153 Abs. 1 FlurbG die Flurbereinigungs-genossenschaft aufzulösen.

Rechtsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach dem ersten Tag ihrer öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken, Zeller Straße 40, 97082 Würzburg (Postanschrift: Postfach 55 40, 97005 Würzburg) zu erheben. Es wird gebeten, den Widerspruch zu begründen.

(S) Peter Kraus, Ltd. Baudirektor

Wichtige Information für alle Eigentümer und Verpächter von Rebflächen

Die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) informiert, dass aufgrund EU-rechtlicher Vorgaben zum 1. Januar 2016 ein Wechsel vom bisherigen Pflanzrechtssystem zu einem Genehmigungssystem für Rebplantagen (Autorisierung) stattfindet. Insbesondere für Eigentümer und Verpächter von Rebflächen ist zu beachten, dass der durch Rodung einer Rebfläche entstehende Anspruch auf Wiederbepflanzung nicht mehr flächengebunden, sondern ab 1. Januar 2016 rein betriebsgebunden ist.

Beispiel (bisherige Rechtslage): Eine Fläche wurde im Jahr 2014 zum Pachtende durch den Pächter gerodet. Die gerodete Fläche wurde anschließend vom Eigentümer an Betrieb B verpachtet/verkauft. Aufgrund der bisherigen Flächenbindung verblieb das Pflanzungsrecht auf der Fläche und ging somit auf Betrieb B über.

Ab 2016 steht der Anspruch auf Wiederbepflanzung allein dem Betrieb zu, der zum Zeitpunkt der Rodung die Bewirtschaftungsbefugnis (Pacht, Eigentum) über die Rebfläche hatte.

Beispiel (neue Rechtslage): Betrieb A hat eine Fläche bis Ende 2016 gepachtet. Laut Pachtvertrag hat er die Fläche in gerodetem Zustand zurückzugeben. Rodet Betrieb A die Fläche im Oktober 2016, so steht seinem Betrieb das Wiederbepflanzungsrecht zu. Verpachtet/Verkauft der Eigentümer die unbestockte Fläche an Betrieb B, geht das Wiederbepflanzungsrecht nicht mehr mit der Fläche auf Betrieb B über. Es verbleibt bei Betrieb A. Betrieb B darf die Fläche nicht mehr wie gewohnt einfach anpflanzen, sondern muss entweder ein in seinem Betrieb bestehendes Wiederbepflanzungsrecht auf diese Fläche übertragen oder eine Neuanpflanzungsrecht für diese Fläche beantragen.

Empfehlung: Wenn Pflanzungsrechte auf den Nachbewirtschafter übergehen sollen, dann darf die Fläche nicht zuvor durch den abgebenden Betrieb gerodet werden. Prüfen Sie bestehende Pachtverträge daraufhin, ob darin enthaltene Regelungen zu Rodungen dieser Änderung Rechnung tragen. Bestehende Pachtverträge können grundsätzlich auch nachträglich abgeändert werden. Bereits gerodete Flächen gehen nur dann mit dem Pflanzungsrecht auf den Nachbewirtschafter über, wenn der Bewirtschaftungswechsel (Pacht oder Eigentumsübergang) noch im Jahr 2015 vollzogen wird. Der Weinbaukarteiführenden Stelle an der LWG sind hierzu auf Anforderung geeignete Nachweise (bspw. Pachtvertrag, notarielle Kaufvertragsurkunde etc.) vorzulegen.

Weiterführende Informationen zum neuen Genehmigungssystem für Rebplantagen sind im Internet der Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau abrufbar unter: www.lwg.bayern.de/mam/cms06/weinbau/dateien/ausführliche_hinweise_mit_fallbeispielen.pdf

Personen der Haßfurter Geschichte in Straßennamen – Teil I

Wohnen Sie vielleicht in der Lillboppstraße und haben sich schon gefragt, wer eigentlich der Mann mit diesem seltsamen und für Franken nicht einfach zu buchstabierenden („Lillbopp“) Namen war? Immerhin hängen zumindest an den Straßenschildern im Osterfeld kleine Täfelchen, die kurz über die Personen Auskunft geben, nach denen die Straßen benannt sind. Beginnend mit diesem Heft des „RathausBote“ sollen in weiteren Fortsetzungen die Menschen vorgestellt werden, die sich hinter manchen Haßfurter Straßennamen verbergen. Jedoch werden nur solche Namen berücksichtigt, deren Träger in einer persönlichen Beziehung zu Haßfurt standen, also hier geboren sind und/oder zum Wohle der Stadt gewirkt haben. So bedeutend etwa ein Carl Benz als Erfinder des Automobils, ein Joseph von Eichendorff als Dichter oder wie mutig als Widerstandskämpferin gegen Hitler eine Sophie Scholl – übrigens die einzige Frau, nach der eine Haßfurter Straße benannt ist! – auch gewesen sein mag, alle haben sie mit Haßfurt direkt nichts zu tun gehabt.

Zwei Ausnahmen seien hier dennoch gleich gemacht; sie betreffen den **Dürerweg** und die **Goethestraße**. Der berühmte Nürnberger Maler und seine Ehefrau Agnes reisten anno 1520 zu Schiff auf Main und Rhein in die Niederlande. In Albrecht Dürers Reisetagebuch ist kurz vermerkt, daß er Haßfurt passierte und dort – wie auch schon in Eltmann und Zeil – dank eines ihm vom Bamberger Bischof gewährten Freibriefs keinen Zoll zu zahlen brauchte. Hätte er doch der Nachwelt wenigstens eine Skizze der damaligen Stadtansicht hinterlassen! Dichterst Johann Wolfgang von Goethe hat zwar seinen Fuß wohl nie auf Haßfurter Boden gesetzt, doch in einem seiner Dramen wird die Stadt zumindest erwähnt: In dem gemeinhin eher wegen eines derben Ausspruchs des Titelhelden viel zitierten „Götz von Berlichingen“. Der streitlustige Ritter erinnert sich im dritten Akt an ein Gefecht, in das er geraten sei, als er „nach Haßfurt auf die Fastnacht reiten“ wollte.

Anders als im Falle dieser allgemein bekannten Namen wird man die Biographien vieler unserer „berühmten Haßfurter“ in keinem der gängigen Lexika finden. Bei einigen von ihnen läßt es sich heute auch kaum mehr feststellen, warum ihre Namen überhaupt auf diese Weise „verewigt“ wurden. Sehr gut dagegen ist dokumentiert, wie die zwischen Polizei und evangelischem Gemeindehaus in die B 26 mündende Straße vor 80 Jahren zu ihrem bis heute gültigen Namen kam, obwohl vom Namensgeber kaum mehr als sein gewaltsamer Tod bekannt ist.

Als einer von 21 im Jahr 1502 als Bürger in Haßfurt angenommenen Männern ist „Eckarius (Eucharius) Heiger“ im sogenannten Alten Buch der Stadt verzeichnet. Lorenz Fries, Sekretär und Archivar des Würzburger Fürstbischofs, der seinen Herrn am Ende des Bauernkrieges 1525 auf dessen zur Bestrafung der aufständischen Untertanen unternommenen Reise durch das Hochstift begleitete, nennt einen „Carius Hayer“ bzw. „Hayger“ als den ersten der sieben in Haßfurt

durch das Schwert Hingerichteten. Eine der Hauptpersonen des von dem Haßfurter Studienrat Dr. Oswald Hamburger verfaßten Schauspiels „Der Bauer stand auf“, das zum Stadtjubiläum 1935 aufgeführt wurde, ist der Lateinschullehrer „Carius Heier“. Belege darüber, welchen Beruf der historische Träger dieses Namens tatsächlich ausübte und welche Rolle er im Bauernaufstand gespielt hat, gibt es jedoch nicht. Die **Carius-Heier-Straße** wurde laut Stadtratsprotokoll vom 18. Oktober 1935 vor allem zur Erinnerung an das Jubiläum und das Festspiel so benannt. Eigentlich handelte es sich sogar um die zweite Umbenennung innerhalb kurzer Zeit: Die ursprüngliche „Gartenstraße“ war nämlich 1933 zur „Adolf-Hitler-Straße“ geworden; den letzteren Namen sollte dann bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges die Hauptstraße tragen. Proteste einiger Anwohner, die sich nach kaum zwei Jahren nicht schon wieder an einen neuen Namensgeber ihrer Straße – noch dazu im Gegensatz zum damals bejubelten „Führer“ ein völlig Unbekannter – gewöhnen wollten, blieben unberücksichtigt.

An einen in Haßfurt geborenen Zeitgenossen von Albrecht Dürer, Götz von Berlichingen und Carius Heier erinnert die **Virdungstraße**. Johann Virdung verließ seine Heimatstadt jedoch bereits in jungen Jahren, um die Universitäten Leipzig und Krakau aufzusuchen. Nach Abschluß seiner Studien ließ er sich in Heidelberg nieder, wo er die heute eher belächelte, zu Anfang des 16. Jahrhunderts jedoch als ernsthafte Wissenschaft geltende Astrologie betrieb. Bedeutende Persönlichkeiten wandten sich an ihn, um sich Horoskope erstellen zu lassen. Virdung gab auch zahlreiche Kalender und Flugschriften mit astrologischen Prognosen heraus. Auf seinen Herkunftsort wies er dabei gewöhnlich mit einem der Zeitsitte entsprechenden lateinischen Namenszusatz wie etwa „Hasfurtensis“ („der Haßfurter“ oder „aus Haßfurt“) hin. Um die Jahreswende 1538/39 ist er in Heidelberg, wo er ab 1521 auch Inhaber der Hofapotheke war, verstorben.

Thomas Schindler, Stadtarchiv Haßfurt

4

Freizeit, Kultur und Tourismus

Entdecken Sie die 15 Highlights der Stadt, die Sie als echter Haßfurter unbedingt erlebt haben müssen!

Wir haben die schönsten Ideen für Sie aufgespürt und in jeder Ausgabe des Rathausboten stellen wir Ihnen einen Erlebnistipp in und um Haßfurt vor. Natur, Sinne, Sport, Erlebnisse, Aussichtspunkte, Kultur, historische Bauten, romantische Plätze....freuen Sie sich auf echte Highlights Haßfurter Art. Danach werden auch Sie neu verliebt sein – in unsere außergewöhnliche Stadt.

Highlight 2: Winterwanderung rund um den Haßfurter Hausberg „Hohe Wann“

Wenn der Schnee unter den Schuhsohlen knirscht – im Winter hat die Landschaft ihren eigenen Reiz. Alles ist weiß, die Erde liegt unter der makellos weißen Decke. Über diese Decke ziehen Spuren: Vom Wind gezeichnete Wellen. Abdrücke von Tieren. Hier ein Hase, dort ein Wiesel, oder war es ein Reh? Die Sonne fährt mit ihren Strahlen fingergleich über die sanften Konturen und entlockt dem Schnee milliardenfaches Glitzern. Als wären Diamanten über das Land verstreut.

Von Kopf bis Fuß: Was Sie zum Winterwandern brauchen

- Für die Kleidung empfiehlt sich in jedem Fall das Zwiebelprinzip: mehrere Schichten, die man je nach Bedarf an- und auszieht.
- Die Unterwäsche darf im Winter einen höheren Wollanteil haben, weil sie dann besser wärmt. Darüber mindestens eine Schicht aus Fleece und eine winddichte Außenhaut.
- Tipp: Jacken mit Daunen- oder Primaloft- Füllung wärmen ungemain, sind federleicht und lassen sich im Rucksack klein zusammenknüllen.

- Beim Schuhwerk kann man auf normale Wanderstiefel zurückgreifen. Die Strümpfe nicht zu dick, sonst gibt's Blasen. Dank der Bewegung beim Winterwandern bleiben die Zehen in der Regel ausreichend warm.
- Die Hose sollte wasserabweisend sein. Lange Unterhosen bzw. Strumpfhosen halten die Beine warm.
- Bergauf genügen meist dünnere Handschuhe, zum Beispiel vom Skilanglauf. Als Ersatzpaar dicke und wasserdichte Skihandschuhe mitnehmen!
- Mütze
- Stöcke erleichtern das Gehen auf verschneiten oder eisigen Wegen.
- In den Rucksack gehört für Notfälle neben Handy, Erste-Hilfe-Set und Rettungsdecke eine Thermoskanne mit Tee oder Kaffee.

Tipp für Familien mit kleinen Kindern: Ein leichter Schlitten mit Schnur zum ziehen – Gaudi garantiert.

Die Halbtagestour beginnt am Radweg an der B26, direkt gegenüber der Zufahrt nach Augsfeld. Dort befindet sich auch eine Infotafel „Rund um die „Hohe Wann“. Der Weg führt Sie zunächst an Hecken und einem Wildgehege vorbei. Kurz danach wandern Sie durch einen wildromantischen Hohlweg nach oben. Am nächsten Abzweig haben Sie die Möglichkeit die steile Route (blaue Linie) zu wählen. Diese führt Sie über die kleine und später auch über die große „Hohe Wann“. Der erste Aufstieg wird Ihnen einiges an Kraft kosten. Für die Anstrengungen werden Sie aber mit einem grandiosen Weitblick über das Maintal, die Haßberge und bei guter Sicht bis in die Röhn belohnt - die Natur ruht, die Landschaft präsentiert sich im weißen Kleid unvergleichlich schön. Ein glitzernder Spiegel aus Eis überzieht die Mainauen, die Luft ist eiskalt und kristallklar. Nun spazieren Sie über Wiesen und Weiden zum Aussichtspunkt, mit Gipfelkreuz, hinauf. Zur Orientierung: Der Aussichtspunkt, mit Gipfelkreuz, befindet sich oberhalb des ehemaligen Naturfreundehauses. Den Gipfel haben Sie nun erreicht und die Anstrengung ist überwunden, jetzt können Sie sich auf die vorhandene Bank freuen und erstmal eine Rastpause einlegen. Folgen Sie beim Abstieg der Route und Sie gelangen auf den Wanderparkplatz „Hohe Wann“. Weniger Kondition benötigen Sie, wenn Sie die rote Route wählen. Der leichte Weg führt Sie über die Schafhütungen des Naturschutzgebietes und unterhalb des ehemaligen Naturfreundehauses vorbei. Von hier aus bietet sich, sowohl für groß und klein, die Möglichkeit mit dem Schlitten den Berg hinunter zu rodeln – nur hochklettern müssen Sie auch wieder! Auch hier bleibt Ihnen der wunderschöne Blick ins Maintal nicht verwehrt. Danach müssen Sie ein kleines Wäldchen durchqueren und gelangen dadurch auf den Verbindungsweg nach Krum. Von hier aus geht es nur noch bergab und über den Wanderparkplatz „Hohe Wann“ auf gut ausgebautem Weg zurück zu unserem Ausgangspunkt.



Karte Naturpark Hassberge

Die Tour:

- Länge: Blaue Route 6 Kilometer mit Anstieg zum Gipfelkreuz der „Hohen Wann“ oder rote Route 5,6 Kilometer.
- Schwierigkeitsgrad: einfach bis mittelschwer (rot); mittelschwer (blau), Dauer: ca. 2 Stunden

Tipp: Informationsmaterial erhalten Sie in der Tourist Information Haßfurt, Bahnhofstraße 2, Tel. (09521)9585746. Auch können Sie sich dort über die Alternativeinstiege in Zeil am Main und am Wanderparkplatz „Hohe Wann“ an der Kreißstraße Haßfurt – Ebern informieren.

Wichtig: Die Tour verläuft entlang eines Naturschutzgebietes – bitte beachten Sie folgende Grundregeln:



Bildherkunft: www.opencaching.de

Kurzinfo „Hohe Wann“:

- Vier Kilometer östlich der Stadt erhebt sich die Hohe Wann, ein 387 Meter hoher, kegelförmiger Berg mit Naturschutzgebiet.
- Das ehemalige Naturfreundehaus befindet sich im Privatbesitz – bitte beachten!

Erlebnisbad und Eissportstadion

Öffnungszeiten während des Winterbetriebes:

Erlebnisbad mit Sauna

- Montag–Freitag von 16:00–22:00 Uhr
- Samstag, Sonntag & Feiertags von 14:00–21:00 Uhr

Eissportstadion (Allgemeine Öffnungszeiten)

Montag	geschlossen
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	14.00–17.00 Uhr Flexible Laufzeit
Freitag	14.00–17.00 Uhr Flexible Laufzeit
Samstag	14.00–17.00 Uhr Flexible Laufzeit 18.00–21.00 Uhr Eisdisco
Sonn- u. Feiertage*	9.00–10.00 Uhr Familienlaufzeit 14.00–17.00 Uhr Flexible Laufzeit 17.30–19.00 Uhr

*Bei Eishockeyspielen entfallen die jeweiligen Laufzeiten! Die flexible Laufzeit und Eisdisco sind davon nicht betroffen. Weitere Informationen unter Tel.: (09521) 9457-0 oder unter www.stwhas.de

Öffentliche Stadtführungen

Im Winterhalbjahr werden für interessierte Bürger und Gäste Stadtführungen durch Haßfurt angeboten. Die Führungen finden von November bis März am ersten Samstag im Monat jeweils um 18.00 Uhr statt.

Termine: Samstag, 2. Januar, 6. Februar, 5. März und 2. April 2016

Treffpunkt ist um 18.00 Uhr an der Tourist-Information, Bahnhofstraße 2. Der Unkostenbeitrag beträgt 3 € pro Gast, Kinder zahlen keine Gebühr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nähere Informationen sind in der Tourist-Information Haßfurt, Tel. (09521) 9585746, erhältlich.

Neben den öffentlichen Führungen bieten wir auch Führungen zu ihrem Wunschtermin oder zu speziellen Themen an. Führungen für Kinder sind auch Teil unseres Führungsangebotes. Daneben organisieren wir auch fremdsprachige Führungen und Rundfahrten durch den Landkreis Haßberge. Sprechen Sie uns an, wir und unsere Gästeführer sind gerne für Sie da. Tourist-Information, Tel. (09521) 9585746.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Stadt Haßfurt betreibt mit ihrem Kulturamt Haßfurt live unter Führung von Frau Petra Lettang ein sehr lebendiges Kulturprogramm, das sich hinsichtlich seiner Vielfalt und seiner Qualität weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus einen Namen gemacht hat. In letzter Zeit erreichen mich vermehrt Zuschriften besorgter Bürgerinnen und Bürger, die Einsparungen beim Kulturbudget der Stadt und damit eine Reduzierung des Kulturprogramms in unserer Stadt befürchten.

Im Frühsommer 2015 konnten wir mit der Konzertreihe „Abendlichter“ einen überaus erfolgreichen Glanzpunkt im Veranstaltungskalender unserer Stadt setzen. Ein äußerst attraktives Programm im Herbst rundete das Kulturjahr 2015 ab. Dieses Programm erfordert natürlich einen immensen finanziellen und personellen Aufwand, so dass wir uns dazu entschlossen haben, das Programm des Kulturamtes Haßfurt live ab dem Jahr 2016 umzustrukturieren. Wir wollen an den Erfolg der „Abendlichter“ im Frühsommer anknüpfen und diese Veranstaltungsreihe wiederholen. Auch der „Kulturherbst“ von September bis in die Adventszeit hinein wartet wieder mit einer Vielzahl qualitativ hochwertiger Veranstaltungen auf. Neben der Sommerpause, die sich unsere Mitarbeiter redlich verdient haben, werden wir die Anzahl der Veranstaltungen in den Monaten Januar bis Mai etwas reduzieren, ohne jedoch dadurch deren Vielfalt und Qualität einzuschränken.

Ich freue mich sehr, dass dieses neue Konzept mit den beiden Schwerpunkten im Frühsommer und im Herbst im Stadtrat Anklang gefunden hat und dieser bereit war, für 2016 wieder einen Etat in Höhe von 270.000 € für die Kulturarbeit in unserer Stadt zur Verfügung zu stellen. Dies ist für eine Stadt unserer Größenordnung wirklich außergewöhnlich.

Gemeinsam mit der Leiterin unseres Kulturamtes Haßfurt live, Frau Lettang, freue ich mich jetzt schon auf ein tolles Kulturprogramm im Jahr 2016, das dem der vergangenen Jahre in nichts nachstehen wird – und natürlich auf Ihren Besuch!

Ihr
Günther Werner
Erster Bürgermeister

28.01.2016 19.30 Uhr Stadthalle
Burma – Zauber eines Landes, Multivision

29.01.2016, 20.30 Uhr Stadthalle
Barock – the true sound of AC/DC, Konzert

03.02.2016, 20.00 Uhr Stadthalle
Rolf Miller „Alles andere ist primär“, Kabarett

15.02.2016, 19.30 Uhr Stadthalle
Irland, Multivisionsvortrag

19.02.2016, 20.00 Uhr Stadthalle
**Miroslav Nemeč – Der Nemeč hinter dem Batic!
Literarisch-musikalischer Abend**

26.02.2016, 20.00 Uhr Rathaushalle
Purple Schulz „Der Kleine mit dem Unterschied“, Konzert

12.03.2016, 20.00 Uhr Stadthalle
Wolfgang Krebs „Verstehen Sie Bayern“, Kabarett

17.03.2016, 19.30 Uhr Stadthalle
A Spirit of Ireland, Irish Dance & Live Music

19.03.2016, 20.00 Uhr Stadthalle
**Swing-Tanz-Ball mit Blue Sky Orchestra,
„A Tribute to masters of Swing“**

26.04.2016, 20.00 Uhr Stadthalle
Hagen Rether „Liebe“, Kabarett

29.04.2016, 20.00 Uhr Stadthalle
Michael Fitz „Liedermaching“, Konzert

28.02.2016, 17.00 Uhr Stadthalle
Kindermusical „Aglaiä“, Kirchenmusik in den Hassbergen

09.04.2016, 20.00 Uhr Pfarrkirche
Haydn: Cäcilienmesse, Kirchenmusik in den Hassbergen



Kulturamt Haßfurt Live
Bahnhofstraße 2
97437 Haßfurt
Telefon (09521) 9585745
www.kulturamt-hassfurt.de

Veranstaltungen

05.01.2016, 20.00 Uhr Stadthalle
Revolver in concert – Rock, Funk & Soul

15.01.2016 bis 23.01.2016 Stadthalle
Elf weise Hasen, Büttensitzungen

16.01.2016, 20.00 Uhr Rathaushalle
Rosie and the skinny crickets – Country, Gospel, Soul

20.01.2016, 20.00 Uhr Rathaushalle
CARA – a new breeze in Irish Music, Irish Folk Konzert

23.01.2016, 20.00 Uhr Rathaushalle
Ludwig Seuss Band, Best of Piano Boogie & Louisiana R&B

i

Impressum

Herausgeber: Stadt Haßfurt
Erster Bürgermeister Günther Werner
Hauptstraße 5, 97437 Haßfurt

Kontakt: Tel.: (09521) 688-0, Email: info@hassfurt.de

Auflage: 6.500 Stück

Gestaltung: Hans Neumayer Kommunikation, Haßfurt

Satz und Druck: Haßfurter Medienpartner GmbH & Co. KG, Haßfurt
Nachdruck und Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stadt unter Einhaltung der Urheberrechte.

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

☞ Nähere Informationen in der Stadtverwaltung Haßfurt, Herrn Schneider, unter Telefon (09521) 688-113.